

Faszination Neuseeland

Neuseeland Rundreise



Tourcode: 123761 Buchungs-Nr.: 90DKIWI-18615



- 19-tägige Busrundreise durch Neuseeland
- Genießen Sie die Vulkanlandschaft des Tongariro Nationalparks
- Entdecken Sie zauberhafte Glühwürmchenhöhlen in Te Anau

auf Anfrage

Fragen zur Reise oder eine persönliche Beratung gewünscht? Hotline: 0800 337 3337 (gebührenfrei)

Reiseverlauf

Flug individuell zubuchbar

Zu Ihrer Reise buchen wir Ihnen gerne Flüge zu attraktiven tagesaktuellen Preisen ab verschiedenen Flughäfen hinzu.

Sprechen Sie Ihren persönlichen Urlaubsplaner an, wir beraten Sie gerne!

1. Tag: Auckland

Individuelle Ankunft in Auckland. Am Abend lernen Sie Ihre Reisegruppe beim gemeinsamen Abendessen im Hotel kennen.
Übernachtung:Auckland - MSocial Hotel Auckland

2. Tag: Auckland -Bay of Islands (ca. 240 km)

Vorerst verlassen Sie Auckland, um Neuseelands winterlosen Norden zu erkunden. Hier haben die ersten Polynesischen und Englischen Siedler einen Fuß auf Neuseeländischen Boden gesetzt. Entsprechend geschichtsträchtig ist diese Region.
Sie werden aber heute bei einem Bootsausflug den Ozean und das malerische Insellabyrinth der Bay of Islands erkunden. Am Cape Brett zieht ein felsiges Eiland mit dem berühmten „Hole in the Rock“ alle Blicke auf sich. Halten Sie hier auch Ausschau nach Delfinen. Selbst Schwertwale (Orcas) tauchen hier manchmal auf.
Übernachtung:Paihia - Scenic Hotel Bay of Islands

3. Tag: Bay of Islands

Der heutige Tag steht Ihnen zur freien Verfügung. Es besteht die Möglichkeit für einen optionalen Ausflug nach Cape Reinga. Hier wird auch der schier endlose Ninety Mile Beach besucht (buchbar vor Ort). Alternativ erleben Sie einen entspannten Tag am Strand oder besuchen vielleicht das malerische Örtchen Russel.
Übernachtung:Paihia - Scenic Hotel Bay of Islands

4. Tag: Bay of Islands - Auckland (ca. 345 km)

Über die Westküste geht es wieder zurück nach Auckland. Sie durchfahren abgelegene Gebiete wo Wälder und grüne Hügel, auf denen Schafe und Rinder weiden, dominieren. Im Naturschutzgebiet des Waipoua Forest machen Sie Halt und können mit eigenen Augen die gigantischen Kauri Bäume bestaunen – Baumriesen von denen die Größen mehr als 50 Meter in den Himmel ragen. Auckland erreichen

Leistungen

Inklusivleistungen

- Rundreise laut Reiseverlauf in landesüblichen Reisebussen (Fahrzeuggröße entsprechend der Teilnehmerzahl) und weiteren Verkehrsmitteln wie angegeben
- 18 Übernachtungen in den genannten Hotels der guten Mittelklasse und sehr guten (oder gleichwertig)
- 18 x Frühstück (Tag 2-19), 6 x Abendessen (Tag 1, 2, 8, 10, 16 und 18), 1 x Hangi-Mittagessen (Tag 7)
- Ausflüge und Besichtigungen wie im Reiseverlauf der Neuseelandreise beschrieben inkl. der anfallenden Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Deutschsprechende Reiseleitungen vor Ort (der Reiseleiter ist gleichzeitig der Fahrer)
- Gepäck: 1 Koffer bis 20kg
- 1 Reiseführergutschein pro Buchung sowie Informationsmaterial

nicht inklusive

- Anreise zum Abflughafen und internationale Linienflüge
- Flughafentransfers bei Ankunft und Abflug
- Optional buchbare Ausflüge
- Persönliche Ausgaben wie z.B. weitere Mahlzeiten, Getränke zu den Mahlzeiten, Trinkgelder, Telefon, Minibar, etc.
- Reiseversicherungen (Informationen zu Reiseversicherungen der Neuseelandreise)
- Kosten für NZeTA (9-12 NZD, Stand August 19) und Touristengebühr (35 NZD, Stand August 19)
- Evtl. anfallende Gebühren für Visa. Allgemeine Informationen zu Einreisebedingungen und Visa finden Sie in unseren Länderinformationen.

Zubuchbare Sonderleistungen

Leistungen	pro Person
Aufpreis internationale Langstrecken Premium Economy und Business Class	auf Anfrage
Internationale Linienflüge mit Singapore Airlines (oder gleichwertig) ab/bis Frankfurt in Economy Class	auf Anfrage
Preis für Dreibettzimmer oder weitere Übernachtungen	auf Anfrage

Sie am Nachmittag.

Übernachtung:Auckland - MSocial Hotel Auckland

5. Tag: Auckland

Der heutige Tag steht Ihnen zur freien Verfügung. Wir empfehlen eine Einkaufstour durch die berühmte Queens Street. Oder Sie machen einen optionalen Ausflug nach Waiheke Island (buchbar vor Ort). Diese Insel ist die zweitgrößte im Golf und international bekannt für seine traumhaften Sandstrände und faszinierenden Weingüter.

Übernachtung:Auckland - MSocial Hotel Auckland

6. Tag: Auckland - Coromandel Halbinsel - Rotorua (ca. 390 km)

Wir nehmen Kurs auf die Coromandel-Halbinsel. Am spektakulären Hot Water Beach dringen heiße Quellen durch den Sand an die Oberfläche – bei Ebbe ein riesiger Badespaß. Ansonsten steht die Halbinsel für idyllische Traumstrände und dramatische Felskulissen. Weiter Richtung Süden geht es vorbei an der Wildnis des Kaimai Mamaku Forest Parks an der Bay of Plenty nach Rotorua, dem „heißen Herz“ der Nordinsel mit seinen Thermalgebieten. Die Stadt ist zudem ein bedeutendes Kulturzentrum der Maori.

Übernachtung:Rotorua - Millennium Hotel Rotorua

7. Tag: Rotorua - Tongariro Nationalpark (ca. 190 km)

Vormittags besuchen Sie den Thermalpark Whakarewarewa und das Kulturzentrum Te Puia, wo Sie vor der Kulisse speierender Geysire die traditionellen Handwerkskünste der Maori kennenlernen. Die Maori laden Sie auch ein, einem Konzert der alten Gesänge und Tänze beizuwohnen. Dazu gehören auch die spektakulären Kriegstänze der Maori, „Haka“ genannt. Wenn gegen Mittag der Hunger kommt, können Sie sich an den köstlichen Speisen sattessen, die im Erdofen gar gekocht wurden. Die Maori nennen diese Form der Zubereitung ein „Hangi“. Gut gestärkt, fahren Sie im Anschluss über die Huka Falls hinab zum Lake Taupo, an dessen Ufern Sie erleben können, welchen gigantischen Kratersee der letzte Vulkanausbruch hier vor 27.000 Jahren hinterlassen hat. Langsam kommt der berühmte Tongariro Nationalpark näher. Hier sind die Vulkane noch aktiv und gestalten die Landschaft nach ihren Vorstellungen. Am Hang des Mount Ruapehu können Sie noch die bizzare Landschaft erkunden, bevor Sie im Bergdorf Whakapapa Ihr Hotel aufsuchen.

Übernachtung:Tongariro Nationalpark - Chateau Tongariro Hotel

8. Tag: Tongariro Nationalpark - Wellington (ca. 350 km)

Durch saftig grünes Farmland der Region Manawatu und entlang der Kapiti-Küste geht es nach Wellington. Bei einer Stadtrundfahrt können Sie das Regierungsviertel und die viktorianische Architektur der City inspizieren sowie den weiten Ausblick vom Mount Victoria genießen. Wellington gilt als die Stadt Neuseelands mit den besten Restaurants. Nutzen Sie den freien Abend und erkunden das reichhaltige Angebot auf eigene Faust. Hier ist garantiert für jeden Geschmack etwas dabei.

Übernachtung:Wellington - Cophthorne Oriental Bay Hotel

9. Tag: Wellington

Der heutige Tag steht Ihnen zu freien Verfügung. Viele Möglichkeiten warten auf Sie, denn die elegante Hauptstadt Neuseelands hat allerhand zu bieten. Möchten Sie Wellington von oben betrachten, bringt Sie die traditionelle Cable Car hinauf zum Botanischen Garten, wo sich Ihnen einzigartige Aussichten auf die Stadt bieten. (buchbar vor Ort) Wellington ist auch die Heimat des Nationalmuseums Te Papa. Das Museum beherbergt neben wechselnden Ausstellungen viele Exponate der Maorikultur und auch Informationen zur langen Einwanderergeschichte Neuseelands. Die Geschichte der Natur können

Zubringerflüge ab Deutschland und Österreich nach Frankfurt	auf Anfrage
Private Flughafentransfers bei An- und Abreise bei 3 Personen	72,00 €
Private Flughafentransfers bei An- und Abreise bei 2 Personen	108,00 €
Private Flughafentransfers bei An- und Abreise bei 1 Person	215,00 €

Zusätzliche Reiseinformationen

Höhepunkte

- Busrundreise ab Auckland bis Christchurch
- Traumstrände und Regenwälder auf der Coromandel-Halbinsel
- Heiße Quellen und Geysire in Rotorua
- Vulkanlandschaft des Tongariro Nationalparks
- Schiffsausflug zum paradiesischen Abel Tasman Nationalpark
- Erlebnis Franz-Josef Gletscher
- Zaubhafte Glühwürmchenhöhlen in Te Anau

Teilnehmer

G=Garantierte Durchführung ab 1 Person, max. 14 Personen.

Teilnehmerzahl restliche Termine: mind. 5 Personen, max. 14 Personen.

Termine	Min.
---------	------

Min. = Mindestanzahl Personen

Veranstalter: Kiwi Tours

Sehenswürdigkeiten

2. Tag Paihia - Bay of Islands

Im Far-North-District der neuseeländischen Nordinsel befindet sich der malerische Küstenabschnitt „Bay of Islands“, zu Deutsch „Bucht der Inseln“. Diese Region besticht nicht nur durch ihre atemberaubende Schönheit, sondern auch mit ihrer großen historischen Bedeutung. Denn die Gegend wurde als eine der ersten in Neuseeland von Europäern besiedelt. Davon zeugen bis heute zahlreiche Bauwerke und Denkmäler.

So findet man beispielsweise in der beschaulichen Ortschaft Kerikeri, welche sich an der Bay of Islands befindet, zum einen das älteste Gebäude des Landes und zum anderen auch das älteste Steinhaus Neuseelands. Mit dieser Kombination aus historischen Attraktionen und einer beeindruckenden Natur verwundert es nicht, dass die Bay of Islands zu den beliebtesten Urlaubszielen des Landes gehört.

3. Tag Paihia - Bay of Islands

Im Far-North-District der neuseeländischen Nordinsel befindet sich der malerische Küstenabschnitt „Bay of Islands“, zu Deutsch „Bucht der Inseln“. Diese Region besticht nicht nur durch ihre atemberaubende Schönheit, sondern auch mit ihrer großen historischen Bedeutung. Denn die Gegend wurde als eine der ersten in Neuseeland von Europäern besiedelt. Davon zeugen bis heute zahlreiche Bauwerke und Denkmäler.

So findet man beispielsweise in der beschaulichen Ortschaft Kerikeri, welche sich an der Bay of Islands befindet, zum einen das älteste Gebäude des Landes und zum anderen auch das älteste Steinhaus

Sie im nahegelegenen Zealandia entdecken. Hier findet ein Projekt zur Wiederaufforstung mit ursprünglichen Baum- und Pflanzenarten Neuseelands statt. Hier können Sie auch viele der einheimischen Vogelarten bestaunen. Auch das Nationaltier der Neuseeländer, der Kiwi, ist hier beheimatet (alle Ausflüge optional buchbar vor Ort).
Übernachtung:Wellington - Cophorne Oriental Bay Hotel

10. Tag: Wellington - Picton - Nelson (Fähre + ca. 150 km)

Eine dreistündige Fährfahrt durch das offene Meer und die romantischen Marlborough Sounds bringt Sie auf die Südinsel nach Picton. In der Provinz Marlborough, dem größten Weinanbaugebiet Neuseelands, haben Sie die Gelegenheit zu einer Weinprobe bei einem Winzer. Die beliebtesten Weine Neuseelands der Sauvignon Blanc und der Pinot Noir werden auch hier angebaut. Die Route führt weiter ins sonnenverwöhnte Nelson, ein Künstlerstädtchen mit besonderem Flair.
Übernachtung:Nelson - Grand Mercure Monaco

11. Tag: Nelson - Abel Tasman Nationalpark - Punakaiki (ca. 340 km)

Tagesausflug per Bus und Boot zum Abel Tasman Nationalparks, mit seinen goldgelben Stränden, dichten Regenwäldern und türkisfarbenen Buchten ein wahrlich paradiesisches Fleckchen Erde. Genießen Sie die Ausblicke vom Boot aus. Und achten Sie auf Robben, die sich gerne auf den Felsen in der Sonne wärmen. An Land laden gut geebnete Pfade zu einem Spaziergang unter baumhohen Farnen ein. Oder Sie bleiben einfach am Strand und nehmen ein Bad in der Tasmanischen See. Über Murchison fahren Sie weiter durch die eindrucksvolle Schlucht des Buller River zur wilden West Coast. Die tosende Brandung der Tasmanischen See hat im Paparoa National Park die berühmten Pancake Rocks in Punakaiki aus dem Kalkstein geformt: Steilfelsen, die wie riesige gestapelte Pfannkuchen anmuten.
Übernachtung:Punakaiki - Punakaiki Resort

12. Tag: Punakaiki - Hokitika - Franz-Josef (ca. 220 km)

Vorbei an Greymouth fahren Sie nach Hokitika, wo Sie eine Jademanufaktur besichtigen. Die Verarbeitung der Jade zu kunstvollen Schmuckstücken hat hier lange Tradition. Weiter geht es die immergrüne Westküste entlang ins Bergdorf Franz-Josef am gleichnamigen Gletscher. Bei gutem Wetter haben Sie Gelegenheit für einen Helikopterrundflug über die Hochgebirgslandschaft des Westland Nationalparks (buchbar vor Ort).
Übernachtung:Franz Josef Gletscher - Scenic Hotel Franz Josef Glacier

13. Tag: Franz-Josef - Arrowtown - Queenstown (ca. 360 km)

Die imposanten Regenwälder der Westküste werden Sie noch lange Zeit auf Ihrer Reiseroute begleiten. Erst wenn es hinauf zum Haast Pass geht, der Wasser- und Wetterscheide der Südalpen erreichen Sie langsam das trockenere Zentral-Otago. Landschaftlich bleibt es dennoch beeindruckend, wenn Sie entlang der Ufer des Lake Wanaka und Lake Hawea fahren. Am Nachmittag besuchen Sie Arrowtown, eine liebevoll restaurierte Goldgräbersiedlung. Lassen Sie sich vom Goldfieber packen und tauchen in die Geschichte der ersten Pioniere ein, die hier auf den großen Fund hofften. Anschließend geht es weiter ins nahegelegene Queenstown.
Übernachtung:Queenstown - Millennium Hotel

14. Tag: Queenstown

Der Ferienort Queenstown am Fuße imposanter Bergmassive und am tiefblauen See ist bekannt als Abenteuerspielplatz Neuseelands. Der

Neuseelands. Mit dieser Kombination aus historischen Attraktionen und einer beeindruckenden Natur verwundert es nicht, dass die Bay of Islands zu den beliebtesten Urlaubszielen des Landes gehört.

6. Tag Coromandel - Hot Water Beach

An der Ostküste der Coromandel Peninsula im Nordosten der neuseeländischen Nordinsel befindet sich der sehr berühmte und beliebte Hot Water Beach. Seine Beliebtheit verdankt der Strand den unterirdischen heißen Quellen, welche durch den Sand an die Oberfläche kommen. Viele Besucher graben Löcher in den Sand und bilden damit ihren eigenen kleinen Pool um in dem thermalen Wasser entspannen zu können.

Somit verwundert es nicht, dass es jedes Jahr mehr als 130.000 Besucher an diesen paradiesischen Strand lockt. Sowohl Einheimische als auch ausländische Touristen haben die Reize des Hot Water Beach kennen und lieben gelernt. Beim Schwimmen im Meer sollte der Besucher allerdings Vorsicht walten lassen, da die Wellen oft tückisch sein können und auch die spitzen Felsen Gefahren bergen.

7. Tag Taupo - Huka Falls

Aus dem berühmten Taupo-See, dem größten See Neuseelands, entspringt der Fluss Waikato. Noch im Taupo-Distrikt, also unweit seines Ursprungs ergießt sich das Wasser des Waikato zu einer Kaskade von Wasserfällen.

Zu Beginn ist der Fluss noch circa 100 Meter breit, doch dann muss er sich durch einen nur 15 Meter breiten Canyon zwängen, dabei spült er pro Sekunde etwa 140.000 Liter über die einzelnen Stufen. Am stürzt das Wasser schließlich 11 Meter in die Tiefe.

Jedes Jahr strömen Tausende Besucher in den Taupo-Distrikt um dieses faszinierende Naturschauspiel zu sehen. Und wem der bloße Anblick der Fälle nicht reicht der kann mit einem Jetboot bis zum Fuß des Wasserfalls fahren. Diese Fahrten sind eine sehr beliebte Touristenattraktion.

Tongariro Nationalpark

Im Zentrum der Nordinsel Neuseelands erstreckt sich auf einem Gebiet von etwa 79.000 Hektar der älteste Nationalpark Neuseelands und der viertälteste Nationalpark weltweit, der Tongariro Nationalpark. Er liegt südlich des Lake Taupo und beheimatet eine beeindruckende und atemberaubende landschaftliche Vielfalt, welche von heißen Quellen, erstarren Lavafelder, Kraterseen und Tussockgrassteppen geprägt wird.

Zudem beheimatet der Nationalpark die bis heute aktiven Vulkane Mount Tongaria (1967 m), Mount Ngauruhoe (2287 m) und Mount Ruapehu (2797 m). Eine weitere Besonderheit die den Tongariro so besonders macht ist die Tatsache, dass er zu den gerade einmal 23 Stätten gehört welche von der UNESCO sowohl zum Weltnaturerbe als auch zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Denn nicht nur die artenreiche Flora und Fauna macht den Park zu einem beliebten Ausflugsziel sondern auch die zahlreichen hier befindlichen Kultstätten der Maori.

Vulkan Ruapehu

Der höchste Vulkan Neuseelands ist mit 2.797 Metern der Mount Ruapehu, welcher sich auf der Nordinsel des Landes, im Zentralplateau der Insel befindet. Er ist zudem Teil des Tongariro Nationalparks. Die Hänge des Ruapehu sind von sieben kleinen Gletschern besetzt.

Nicht nur Wanderer und Vulkanliebhaber kommen am Mount Ruapehu auf ihre Kosten, der Berg ist nämlich auch ein beliebtes Wintersportgebiet und lockt mit seinen zahlreichen herrlichen Hängen

heutige Tag steht Ihnen zur eigenen Gestaltung frei. Machen Sie z.B.: eine schnelle Tour mit dem Jet-Boot. Wenn Sie es etwas ruhiger mögen, können Sie auch gemächlich mit einem historischen Dampfschiff über den See schippern, oder Sie fahren mit der Seilbahn auf Bob's Peak und genießen die fantastischen Aussichten. Am Abend bieten die Seilbahnen auch Fahrten an, bei denen Ihnen der Sternenhimmel der Südhalbkugel näher gebracht wird. In klaren Nächten ein unvergessliches Erlebnis (alle Ausflüge buchbar vor Ort).
Übernachtung: Queenstown - Millennium Hotel

15. Tag: Queenstown - Milford Sound - Te Anau (ca. 410 km)

Über Te Anau fahren Sie in den riesigen Fiordland Nationalpark, der zum Naturerbe der UNESCO zählt. Durch unberührte Natur gelangen Sie hinab zum Milford Sound. Diese Szenerie allein ist bereits die Fahrt wert. Doch Sie sehen die Fjorde heute auch noch vom Wasser aus. Bei einer Schiffsrundfahrt bis zur Fjord-Öffnung an der Tasmanischen See können Sie seine Schönheit aus nächster Nähe betrachten. Gerade bei gutem Wetter ist diese Fahrt ein absolutes Highlight Ihrer Reise. Im Anschluss fahren Sie zurück nach Te Anau.
Übernachtung: Te Anau - Distinction Te Anau Hotel & Villas

16. Tag: Te Anau - Dunedin (ca. 300 km)

Wie ein glitzernder Sternenhimmel wirken die an der Decke hängenden Glühwürmchen in den Höhlen bei Te Anau. Diese werden heute besucht, bevor die Reise weiter geht in das Süd-Östlich gelegene South Otago. Fruchtbares Farmland durchzieht die Gegend. Ihr heutiges Ziel ist die schottisch geprägte Stadt Dunedin.
Übernachtung: Dunedin - Distinction Dunedin Hotel

17. Tag: Dunedin - Otago Peninsula - Dunedin (ca. 80 km)

Nach einer kurzen Stadtrundfahrt besuchen Sie die benachbarte Otago Peninsula. Die Halbinsel beherbergt die weltweit einzige bekannte Festlandskolonie von Königsalbatrossen. Mit dem Schiff fahren Sie hinaus zu den Klippen, wo sich die Vögel am ehesten im Flug beobachten lassen. Auch Robben, Delphine und andere Seevögel sind hier heimisch. Der Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung.
Übernachtung: Dunedin - Distinction Dunedin Hotel

18. Tag: Dunedin - Christchurch (ca. 370 km)

Auf der Weiterfahrt Richtung Norden legen Sie zunächst einen Stopp bei den Moeraki Boulders ein. Diese mächtigen Steinkugeln liegen am Strand herum und wirken, als hätten ein paar Riesen mit Murmeln gespielt. Über die Canterbury Plains erreichen Sie schließlich Christchurch. Eine Stadtrundfahrt zeigt, wie sich die Südinselempole von den schweren Erdbeben vor einigen Jahren erholt hat. Die Route geht an Oamaru vorbei und streift die Küstenstadt Timaru. Die flache Landschaft der Canterbury Plains erstreckt sich vom Bergland im Innern bis zur Pazifikküste. Ihr Tagesziel heute ist die Küstenstadt Christchurch, die größte Stadt der Südinsele. Eine Stadtrundfahrt zeigt, wie sich die Südinselempole von den schweren Erdbeben vor einigen Jahren erholt hat und auf einem guten Weg zur modernsten Stadt des Landes ist. Hier haben Sie am Nachmittag Zeit die Stadt auf eigene Faust zu erkunden und noch ein paar Souvenirs zu shoppen. Sie wollen sich noch ein wenig die Beine vertreten? Dann empfiehlt sich ein Spaziergang durch den wunderschönen Botanischen Garten. Am Abend feiern Sie mit Ihren Mitreisenden bei einem gemeinsamen Abendessen im Hotel das Ende einer spannenden und ereignisreichen Reise.
Übernachtung: Christchurch - Distinction Hotel

und Abfahrten Wintersportler aus der ganzen Welt an.

Aber auch im Sommer ist die Region in jedem Fall einen Besuch wert und sollte bei einem Besuch der Nordinsel Neuseeland natürlich in keinem Fall fehlen.

Rotorua - Whakarewarewa

Am Ufer des Purenga-Flusses liegt das größte, noch existierende Geysirfeld Neuseelands, das Whakarewarewa, oft einfach mit Whaka abgekürzt. Es besteht aus rund 500 Geysiren, heißen Quellen und Schlammtöpfen. Das geothermisch aktive Areal liegt im Stadtgebiet Rotoruas, einem Ort auf der Nordinsel Neuseelands mit rund 60.000 Einwohnern, welcher als Kurort sehr berühmt und beliebt ist und das bereits seit Ende des 19. Jahrhunderts.

Der bekannteste Geysir in diesem Gebiet ist der Pohutu-Geysie, welcher etwa stündlich ausbricht und dabei Material bis zu 30 Meter in die Höhe schleudert. Der vollständige Name des Gebietes lautet Te Whakarewarewatanga O Te Ope Taua A Wahiao, diese Bezeichnung stammt aus der Sprache der Maori, der Ureinwohner Neuseelands, und bedeutet so viel wie „Der Aufstand der Krieger von Wahiao“.

10. Tag Blenheim - Marlborough-Weinanbaugebiet

Die Region Marlborough liegt an der Spitze der Südinsele und beheimatet das größte Weinanbaugebiet Neuseelands. Berühmt ist die Region vor allem für ihren Sauvignon Blanc. Aufgrund des milden Klimas und der vielen Sonnenstunden eignet sich die Region hervorragend für den Weinanbau. Daher haben sich hier viele Weingüter angesiedelt, die Führungen und Weinverkostungen anbieten. Für Liebhaber eines guten Tropfens sollte Marlborough demnach ein absolutes Muss auf ihrer Reise durch Neuseeland sein. Aber auch für alle anderen lohnt sich ein Besuch in einem der zahlreichen Weinrestaurants, um bei einem gemütlichen Essen die Köstlichkeiten Neuseelands zu probieren.

11. Tag Punakaiki - Pancake Rocks

An der Westküste auf der Südinsele Neuseelands befindet sich die kleine Gemeinde Punakaiki, am Rande des Paparoa Nationalparks. Südlich dieser Gemeinde liegt ein sehr beliebtes Touristenziel, die sogenannten Pancake Rocks, zu Deutsch die „Pfannkuchenfelsen“. Dies sind beeindruckende Kalksteinformationen, welche stark erodiert sind. Vor allem bei Flut bietet sie eine sehr sehenswerte Attraktion.

Die Felsen, welche aussehen wie übereinander geschichtete Eierkuchen, wodurch sie auch ihren Namen erhielten, befinden sich direkt an der Tasmansee. Nur rund 40 Kilometer nördlich liegt die beschauliche Stadt Greymouth. Wer die faszinierenden Kalksteinformationen gern besichtigen will, kann dies auf dem herrlich angelegten Rundweg durch die Felsen tun. Zudem befinden sich hier auch einige Aussichtsplattformen, von denen man einen spektakulären Ausblick auf die tosenden Brandungslöcher, die sogenannten Blowholes hat.

Abel Tasman National Park

Mit seiner Fläche von rund 225 km² ist der Abel Tasman Nationalpark das kleinste Naturschutzgebiet in Neuseeland, dennoch sollte ein Besuch des Nationalparks während eines Aufenthaltes in Neuseeland in keinem Fall fehlen. Denn hier, an der Nordspitze der neuseeländischen Südinsele, erwarten den Besucher eine atemberaubende Landschaft, paradiesische Küstenabschnitte, tiefe Wälder und malerische Ortschaften.

1942, exakt 300 Jahre nach der Landung des Seefahrers Abel Tasman in diesem Gebiet, wurde der Nationalpark eingerichtet und zu Ehren

19. Tag: Christchurch

Nach dem Frühstück endet Ihre Rundreise. Individuelle Abreise.
 Übernachtung: Christchurch - Distinction Hotel

Änderungen vorbehalten.

Termine und Preise pro Person

Termine	Doppelzimmer	Einzelzimmer	Bemerkung
✓ buchbar	✗ ausgebucht	⚠ auf Anfrage	

Wunscheleistungen

Leistungen	pro Person
Aufpreis internationale Langstrecken Premium Economy und Business Class	auf Anfrage
Internationale Linienflüge mit Singapore Airlines (oder gleichwertig) ab/bis Frankfurt in Economy Class	auf Anfrage
Preis für Dreibettzimmer oder weitere Übernachtungen	auf Anfrage
Zubringerflüge ab Deutschland und Österreich nach Frankfurt	auf Anfrage
Private Flughafentransfers bei An- und Abreise bei 3 Personen	72,00 €
Private Flughafentransfers bei An- und Abreise bei 2 Personen	108,00 €
Private Flughafentransfers bei An- und Abreise bei 1 Person	215,00 €

Städte**Auckland**

Auckland ist mit seinen mehr als 1,4 Millionen Einwohnern mit Abstand die größte Stadt Neuseelands, ein Drittel der Gesamtbevölkerung des Landes lebt hier. Die multikulturelle Millionenmetropole erstreckt sich über die Rücken von rund 50 inaktiven Vulkanen, diesen sind auch die zahlreichen und ausgedehnten Parkanlagen der Stadt, welche teilweise bis in Zentrum reichen. Ein weiterer Vorteil Aucklands ist seine Lage an einer geschützten Meeresbucht, die prägt das Stadtbild ganz entscheidend und die vielen Segelboote im Hafen haben der Stadt den Spitznamen „City of Sails“ eingebracht.

Die Maori, die Ureinwohner Neuseelands nannten den Ort Tamaki-makau-rau, was so viel wie „Eine junge Schönheit mit 100 Liebhabern“ bedeutet. Hinter der pulsierenden und faszinierenden Stadt erhebt sich der eindrucksvolle Mount Eden. Er ist ebenso wie der One Tree Hill ein beliebtes Ausflugsziel. Beim One Tree Hill handelt es sich um einen landschaftlich schön gelegenen Hügel auf dem in der Vergangenheit tatsächlich nur ein Baum stand. Heute befindet sich hier kein Baum mehr, dafür ein Obelisk, welcher an den Vertrag von Waitangi erinnert. Den besten Ausblick über Auckland und das umliegende Gebiet hat man von der Aussichtsplattform des Sky Tower aus, welcher das höchste Bauwerk der Südhalbkugel ist.

des Entdeckers Abel Tasman Nationalpark genannt. Besonders beliebt bei Besuchern ist der traumhaft schöne Abel Tasman Coastal Track, auf welchem man an einsamen Stränden und pittoresken Buchten vorbei kommt. Neben Wandern und Baden sind auch Kajaktouren, Angeln und Tierbeobachtungen beliebte Freizeitaktivitäten im Park.

12. Tag Franz Josef Glacier

Im bekannten und vielbesuchten Westland Nationalpark auf der Südinsel Neuseelands befindet sich der rund 11 Kilometer lange Franz Josef Gletscher. Dieser wurde im Jahre 1865 von Julius von Haast, einem deutschen Entdecker, nach dem damaligen Kaiser von Österreich Franz Joseph I benannt. Die Ureinwohner Neuseelands, die Maori nennen den Gletscher hingegen Ka Roimata o Hine Hukatere.

Einst, vor etwa 150.000 Jahren, war der Franz Josef Gletscher so groß, dass er den Mount Cook sowie die umliegenden Berge allesamt einschloss. Auch wenn von dieser einstigen überragenden Größe heute nur noch ein Bruchteil übrig ist, so gehört der Franz Josef Gletscher dennoch zu den wenigen großen Gletschern welche bislang kaum von der weltweiten Gletscherschmelze betroffen sind.

Westland-Nationalpark

Über eine Fläche von 1275 km² erstreckt sich der berühmte und vielbesuchte Westland Nationalpark, welchen die Maori, die Ureinwohner Neuseelands, Tai Poutini nennen. Er wurde im Jahre 1960 eingerichtet und dehnt sich an der Westküste der Südinsel bis zum Mount Tasman in den neuseeländischen Alpen aus. Zu den bekanntesten Attraktionen des Nationalparks gehören neben dem eben genannten Mount Tasman auch der Franz Joseph- und der Fox-Gletscher.

Doch wie das gesamte Land ist auch der Westland Nationalpark sehr vielseitig und so gibt es hier nicht nur imposante Gletscher und schneebedeckte Bergketten, sondern auch ein einmaliger Regenwaldbestand, welcher sich an der Küste entlang befindet, die wiederum sehr niederschlagsreich ist. Der Westland Nationalpark bildet zusammen mit 3 weiteren Nationalparks (Mount-Cook-, Fiordland- und Mount-Aspiring-Nationalpark) die sogenannte Te Wahipounamu World Heritage Area, welche von der UNESCO 1990 zum Weltnaturerbe ernannt wurde.

15. Tag Te Anau - Fiordland-Nationalpark

An der gebirgigen Südwestspitze der Südinsel Neuseelands erstreckt sich auf einer Fläche von mehr als 12.500 km² der Fiordland Nationalpark, welcher damit der größte Nationalpark Neuseelands ist. Der Osten des Parks wird von weitverzweigten Seen geprägt, die Westküste hingegen dominieren zahlreiche Fjorde wie der Doubtful Sound und der Milford Sound.

Vor allem die Fjorde gehören zu den bedeutendsten Touristenattraktionen Neuseelands. Jährlich besuchen etwa eine halbe Million Menschen den Park. Besonders Wanderungen durch die einmalig atemberaubenden Landschaften dieses Gebiets sind sehr gefragt. Dafür gibt es zahlreiche unterschiedliche Wanderwege, von einfacheren Tagestouren bis hin zu anspruchsvollen Mehrtagestouren wird dem Besucher im Fiordland alles geboten.

Te Anau - Milford Sound

Im Südwesten der neuseeländischen Südinsel befindet sich der herrliche Fiordland Nationalpark, dessen bedeutendste Attraktion der berühmte Fjord Milford Sound ist. Ebenso wie der gesamte Nationalpark gehört auch der Milford Sound zum UNESCO Weltkulturerbe, mit seiner natürlichen Schönheit zieht er täglich mehrere Tausend Besucher an. Diese Reisen zumeist von Queenstown

Paihia

Paihia liegt im Norden der neuseeländischen Nordinsel in der Region Northland. Einst war Paihia ein kleines Fischerdorf, heute ist der in der Bay of Islands liegende Küstenort ein beliebtes Tourismuszentrum. Alles dreht sich hier um Wassersport und Segeltörns, Angeltouren und das Beobachten von Walen.

Wenn die See nicht zu hohe Wellen schlägt, fährt ein Katamaran von Paihia zum Cape Brett. Dort durchfährt man das Hole in the Rock, ein natürliches, spektakuläres und sehr fotogenes Felsentor. In Paihia wurde im September 1823 die erste Kirche Neuseelands erbaut. Die jetzige Steinkirche die St. Paul's Anglican Church wurde als die fünfte Kirche an dieser Stelle errichtet.

Coromandel

Coromandel ist eine kleine verschlafene Ortschaft auf der gleichnamigen Halbinsel auf der neuseeländischen Nordinsel. Coromandel strahlt Ruhe und Weltferne aus und zieht seit Jahren alternative Künstler an.

Ihren Namen erhielt die Stadt von dem britischen Schiff HMS Coromandel, welches erstmals 1820 in der hiesigen Bucht ankerte um das wertvolle Kauri-Holz an Bord zu nehmen. Von dem Holzfäller Charles Ring wurde im Jahre 1853 erstmals Gold gefunden. 1879 begann ein wahrer Goldrausch zu dessen Höhepunkt Coromandel über 10 000 Einwohner hatte. Heute ist Coromandel und seine ca. 1 500 Einwohner für seine Handwerksarbeiten und den Tourismus bekannt. Einige neuseeländische Künstler leben im Coromandel Town Distrikt.

Man kann ihre Ateliers, Galerien oder die zahlreichen Kunstläden besuchen. Der entspannte und lockere Lebensstil macht Coromandel Town für viele talentierte Künstler attraktiv. Sie werden nicht nur von der ruhigen Atmosphäre inspiriert sondern auch von der atemberaubenden und spektakulären Umgebung.

Rotorua

Die malerische Stadt Rotorua befindet sich direkt an der Südküste der Nordinsel Neuseelands und zählt etwa 60.000 Einwohner. Bereits Ende des 19. Jahrhunderts erkannte man das Potential Rotoruas als erholsamer Kurort. So wurden der Ort und das umliegende Gebiet zu einem „special town district“ ernannt. Bis heute ist der pittoreske Küstenort ein Mekka für erholungsuchende Urlauber.

Noch im Stadtgebiet Rotoruas befinden sich die Thermalfelder von Whakarewarewa, deren vollständiger Name „Te Whakarewarewatanga O Te Ope Taua A Wahiao“ lautet was so viel wie „Aufstand der Krieger von Wahiao“ bedeutet. Es ist das größte, noch existierende Geysirfeld in ganz Neuseeland und besteht aus rund 500 Geysieren, heißen Quellen und Schlammtöpfen. Neben den Thermalfeldern sind auch die Schnitz- und Kunstakademie der Maorie und der Pohutu Geysir wichtige Touristenattraktionen der Stadt.

Wellington

Wellington, die Hauptstadt von Neuseeland, ist nach Auckland die zweitgrößte Metropole des Landes. Sie befindet sich an der Südspitze der Nordinsel und ist sowohl das kulturelle als auch das politische Zentrum des Staates. Bekannt ist Wellington für seine pittoreske Lage zwischen einem Naturhafen und grünen Hügellandschaften. Die ersten europäischen Siedler nannten die Stadt Port Nick wohingegen die Maori, die Ureinwohner Neuseelands, dem Ort den Namen Te Whanganui-a-Tara gaben, dies bedeutet übersetzt so viel wie „Der große Hafen des Tara“.

In einer Studie zur Lebensqualität in Städten rangierte Wellington auf

an, allerdings dauert eine Fahrt von hier fünf Stunden, ein wesentlich günstigerer Ausgangspunkt ist nur etwa 120 Kilometer entfernte Stadt Te Anau, von welcher die Milford Road direkt zum Fjord führt.

Am Milford Sound angekommen werden die Besucher von dem majestätischen Anblick des Fjords überwältigt. Diese einmalige Naturschönheit wurde von dem britischen Schriftsteller Rudyard Kipling nicht umsonst einmal das „achte Weltwunder“ genannt. Nahe des Milford Sound befinden sich weitere beeindruckende Sehenswürdigkeiten wie die Stirling Falls, der Mitre Peak, die Mirror Lakes und die Bowen Falls. Zur Erkundung der imposanten Gegend eignen sich sowohl Bootsfahrten als auch Touren auf den zahlreichen Wanderwegen.

18. Tag Moeraki - Moeraki Boulders

Wie aus einer anderen Welt wirken die Moreaki Boulders, nahezu perfekt kugelförmige Felsen, die man am Koekohe Beach bewundern kann. Maori-Legenden besagen, dass sie Kürbisse sind, die vom Kanu Arai-te-uru gefallen sind, mit dem die Vorfahren der Maori Neuseeland entdeckten.

Tatsächlich sind die Boulders Calcit-Konkretionen, die vor vielen Millionen Jahren entstanden sind und nach und nach von den Gezeiten freigelegt werden. Bis zu drei Meter Durchmesser und mehrere Tonnen Gewicht erreichen manche Boulder.

Geologie-Fans können die verschiedenen Schichten des ungewöhnlichen Gesteins erkunden, denn einige Boulder sind auseinander gebrochen und offenbaren ihr Inneres. Aber auch für ein außergewöhnliches Urlaubsfoto bieten die Moeraki Boulders die perfekte Kulisse und sind daher ein beliebtes Ausflugsziel für Touristen.

dem 12. Platz und ist sogar nach Sydney und Auckland die drittgrößte Stadt der südlichen Hemisphäre. Zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt gehören die Parlamentsgebäude, die Old St. Pauls Cathedral und der sogenannte Beehive (deutsch: Bienenstock), im letzteren befinden sich Räumlichkeiten der Abgeordneten. Ebenfalls einen Besuch wert sind der botanische Garten und das Nationalmuseum. Ein interessantes Fortbewegungsmittel innerhalb der Stadt ist das historische Cable Car.

Blenheim

Die Sonne lacht mehr als 200 Tage im Jahr über dem Provinzstädtchen Blenheim. Blenheim liegt im nordöstlichen Zipfel der Südinsel inmitten der fruchtbaren Wairau Ebene.

Rund um die Stadt haben sich zahlreiche Weingüter angesiedelt, die gerne zu Weinproben einladen. Hier keltert man ausgezeichnete neuseeländische Weine besonders herausragend davon sind Sauvignon Blanc und der Chardonnay. Weinkenner und viele andere Gäste treffen sich jährlich am zweiten Februarwochenende zum Marlborough Wine & Food Festival.

In Blenheim werden interessante Freizeitmöglichkeiten wie Schwimmen mit Delfinen, beobachten von Walen, Bootstouren, angeln, Wasserski und Kajaktouren angeboten. Ebenso kann man immer entlang der zerklüfteten Küstenlinie im neuseeländischen Urwald wandern. Inmitten der Weingärten liegt ganz idyllisch der Golfplatz von Blenheim.

Die gepflegte 18 - Loch Anlage ist eine Herausforderung für jeden Golfer.

Im Südwesten der Stadt liegt Freilichtmuseum Brayshaw Museum Park. Es lädt zu einer Zeitreise über die harten Anfangszeiten der ersten Pioniere bei der Besiedlung Neuseelands ein.

Nelson

Die Stadt Nelson liegt im Norden der neuseeländischen Südinsel an der Cookstraße und hat etwa 50 000 Einwohner. Die Region Nelson ist von schützenden Bergketten umgeben. Täglich sieben Stunden Sonnenschein, wenig Regen und angenehme milde Temperaturen prägen Nelsons mediterranes Klima.

Nelson hat noch viele aus Holz erbaute Häuser aus der Kolonialzeit zudem Cottages und viele Park- und Grünanlagen. Künstler und Kunsthandwerker lieben das Ambiente der Hafenstadt. Hier leben konservative Bürger, alternative Künstler, Pazifisten, und Traditionalisten, Holzschnitzer, Töpfer, Glasbläser und Weber in guter Nachbarschaft. Ein Art & Craft Trail führt interessierte zu Ateliers und Werkstätten.

Im Zentrum befindet sich das weithin sichtbare Wahrzeichen der Stadt, die im Art Déco Stil erbaute Christ Church Cathedral. Von der großen Freitreppe der Kathedrale hat man einen schönen Blick über Nelson und das Meer.

Im Founders Historical Park & Brewery kann man ein nachgebautes Dorf aus der Kolonialzeit besichtigen und dabei die Frühgeschichte der Stadt erfahren.

Picton

Im äußersten Norden der neuseeländischen Südinsel befindet sich die malerische, rund 3.000 Einwohner zählende Hafenstadt Picton. Sie ist der wichtigste Ort in der Region Marlborough und der ideale Ausgangspunkt zum eindrucksvollen Queen Charlotte Sound, einem Fjord der Marlborough Sounds. Dieses ausgedehnte Netzwerk aus Halbinseln und Wasserwegen fasziniert mit seiner unglaublichen Naturschönheit. Die Marlborough Sounds sind eines der bedeutendsten Touristenziele in Neuseeland.

Beliebte Freizeitaktivitäten in der Region sind vor allem Kanutouren, Bootsfahrten und Wanderungen, aber auch Segeln und Kajak fahren. Bei Wanderern besonders beliebt ist der herrliche Queen Charlotte Track. Picton ist außerdem die wichtigste Verbindungsstelle zwischen Süd- und Nordinsel. Der Name der Stadt geht im Übrigen auf den britischen General Thomas Picton zurück, welcher in der Schlacht bei Waterloo gefallen ist.

Punakaiki

Die kleine Gemeinde Punakaiki befindet sich an der Westküste der neuseeländischen Südinsel, am Rande des beliebten Paparoa Nationalparks. Dieser ist berühmt für die skurrilen aber einmalig schönen Pancake Rocks. Diese stark erodierten Kalksteinformationen sind eine ganz besondere Attraktion, denn sie sind von sogenannten „Blowholes“ durchzogen, welche bei Flut wie kleine Wasserspeier fungieren.

Besonders herrlich sind die zahlreichen Wanderwege durch die Pancake Rocks, sie führen vorbei an traumhaften Panorama-Aussichten, entlang der Küste und durch die fantastischen und atemberaubenden Felsformationen. Hinzu kommen einige traumhafte Strände welche zur Entspannung und Erholung einladen. Die kleine Küstengemeinde Punakaiki bietet somit ein wahres Urlauber-Paradies.

Murchison

Murchinson ist eine kleine Ortschaft mit etwa 500 Einwohnern in der Region Tasman auf der neuseeländischen Südinsel. Der Ort liegt am State Highway 6 zwischen Westport und Nelson. Murchinson ist die „Whitewater Capital“ – die Wildwasser Hauptstadt Neuseelands. Auf dem Gowan River, Mangles River, Matiri River, Glenroy River, Matakita River, Maruia River und Bullen River kann mit Wildwasser-Strecken der Klassen 2 bis 4 erreicht werden. Der Ort liegt nahe dem Kahurangi Nationalpark und den Nelson Lakes Nationalpark. Beide Nationalparks sind besonders bei Wanderern beliebt, da sie über ein ausgedehntes Wanderwegsnetz verfügen. Sie führen durch vielseitige, unberührte und spektakuläre Landschaften die die Natur hautnah erleben lässt.

Hokitika

Die beschauliche, etwa 3.000 Einwohner zählende Gemeinde Hokitika befindet sich an der Westküste der neuseeländischen Südinsel. Nur rund 40 Kilometer weiter nördlich liegt die Stadt Greymouth. Wie die meisten Teile der Westküste ist auch die Region um Hokitika extrem abgeschottet und verfügt nur über eine spärliche Infrastruktur. Dies liegt auch daran dass sich im Westen die Tasmansee und im Osten die neuseeländischen Alpen befinden, was einen guten Anschluss erschwert.

Aber gerade die Abgeschiedenheit macht die Westküste so interessant und aufregend. Auf Rundreisen entlang der Westküste der neuseeländischen Südinsel ist die beschauliche Ortschaft deshalb ein gefragter Zwischenstopp und vor allem bei Ökotouristen sehr beliebt. Für Ausflüge zum Haast Pass oder zu den Nationalparks der Te Wāhipounamu World Heritage Area ist Hokitika der perfekte Ausgangspunkt, da sie sich direkt am State Highway 6 befindet, welcher zu den Touristendomänen führt.

Arrowtown

Nordöstlich der Metropole Queenstown auf der Südinsel Neuseelands befindet sich die ehemalige Goldgräberstädte Arrowtown. In der Ortschaft, deren Geschichte bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurückgeht leben rund 2.000 Menschen. Die ersten Europäer ließen sich hier nieder, da in der Nähe des Ortes Gold gefunden wurde. Diese Nachricht verbreitete sich wie ein Lauffeuer und so wuchs die Siedlung

innerhalb weniger Wochen auf 1.500 Einwohner an.

Während das Goldfieber in der Region seinen Höhepunkt erlebte siedelten hier zeitweise bis zu 7.000 Menschen. Arrowtown war zu dieser Zeit das pulsierende Zentrum der Region, welche noch andere Orte wie Macetown, Skippers und Bullendale umfasste. Doch abgesehen von Arrowtown wurde alle diese Siedlungen wieder aufgegeben und existieren heute nur noch als Geister-Städte.

Ein besonderes Highlight für Besucher von Arrowtown ist die Möglichkeit in dem gleichnamigen Arrow River selbst nach Gold suchen zu können. Mit ausgeliehenen Pfannen dürfen die Gäste hier ihr eigenes Goldschürfer-Glück versuchen. Zudem ist man bemüht das historische Erscheinungsbild der Stadt zu erhalten, weshalb nicht nur einige historische Bauten wie Geschäfte, Restaurants und Bergmannshäuser aufwendig renoviert wurden sondern auch neue Bauvorhaben strikt überwacht und teilweise auch verboten werden.

Queenstown

Im Süden der neuseeländischen Südinsel, am Rande der neuseeländischen Alpen befindet sich die malerische Stadt Queenstown. Sie liegt an den Ufern des Lake Wakatipu, was maßgeblich das Stadtbild prägt. Obwohl die Stadt mit ihren knapp 11.000 Einwohnern und der eher kleinen Innenstadt als eher verschlafen gelten könnte, gehört sie dennoch zu den aufregendsten Orten Neuseelands.

Vor allem Extremsportler zieht die Stadt magisch an, kein Wunder, denn hier gibt es zahlreiche Möglichkeiten für Adrenalin-Junkies. Angeblich war Queenstown der Erfindungsort des kommerziellen Bungee-Jumpings durch A.J. Hackett, so befinden sich hier mehrere Sprungstätten, auch so außergewöhnliche wie auf der Kawarau Bridge.

Als Neuseelands Zentrum des Abenteuer Tourismus bietet die Stadt weiterhin auch mehrere Thrillaktivitäten wie Fahrten mit Shotoverjets sowie Paragliding und Hanggliding. Zudem wird Queenstown auch als Wintersportzentrum immer bedeutender. Ebenfalls beliebte Beschäftigungen sind Mountainbiking und Wandern.

Te Anau

Te Anau (gesprochen Tie-ah-nau) ist eine kleine Stadt mit etwa 1 800 Einwohnern am Rande des Fjordlandes auf der neuseeländischen Südinsel. Sie liegt am Ufer des Lake Te Anau, dem größten See der Südinsel.

Der Name der Stadt und des Sees gehen vermutlich auf das Karsthöhlensystem Te Ana-au zurück.

Weil Te Anau direkt an der Grenze zum Fjordland Nationalpark liegt, ist das Städtchen ganz auf Tourismus eingestellt. Unweit des Ortes beginnt und endet der Kepler Track, eine mehrtägige Rundwanderung, die zu den Great Walks gehört.

Darüber informiert auch ein Besucherzentrum am Ortseingang. Mit einem Boot kann man auch zur Westküste des Sees fahren. Dort befinden sich die Te Ana-au Caves, ein ausgedehntes Karsthöhlensystem mit einem unterirdischen Wasserfall. In den Seenahen Teilen des Höhlensystems wurden erst 1948 die so genannten Glowworms entdeckt.

Dunedin

Dunedin ist eine elegante Küstenstadt mit viel Flair. Dunedin ist die zweitgrößte Stadt der Südinsel. Der Name entstand aus dem schottisch-gälischen Namen Dùn Eideann (Edinburgh) und bedeutet „Stadt auf dem Hügel“.

Historisch gesehen ist Dunedin einer der interessantesten Orte Neuseelands. 1848 erreichten die ersten schottischen Siedler die Region. Der Australier Gabriel Read verursachte 1861 den Otago

Goldrausch. Die Menschen kamen aus allen Teilen der Welt um ihr Glück zu versuchen. Dunedin entwickelte sich schlagartig zum wichtigsten Handelsplatz Neuseelands. 1864 zählte Dunedin fast 16 000 Einwohner.

Neuseelands erste Tageszeitung wurde gegründet und 1869 die University of Otago. Als allererste Universität wurden auch Frauen zu allen Fächern zugelassen.

Dunedin wird gerne als schottisch geprägte Stadt dargestellt. Doch spätestens nach dem Goldrausch kamen Menschen aller Nationalitäten und Kulturen in diese Stadt und hinterließen ihren unverkennbaren Einfluss. Dunedin ist heute als weltoffene und multikulturelle Stadt bekannt. Heute leben ca. 120 000 Menschen in Dunedin.

Dunedin besitzt zahlreiche Museen und Galerien, zudem zwei Theater. Empfehlenswerte Sehenswürdigkeiten sind unter anderen das als „einziges Schloss Neuseelands“ bezeichnete Larnach Castle, die First Church of Otago, die St. Paul`s Cathedral die St. Joseph`s Cathedral und die Dunedin Railway Station. Der im flämischen Stil erbaute Bahnhof ist das wohl am meisten fotografierte historische Gebäude Neuseelands und neben der alten Universität das Wahrzeichen Dunedins.

Als absolut sehenswert gilt die einzige kontinentale Königsalbatroskolonie der Welt. Die Albatrosse leben auf der Halbinsel Otago Peninsula. Die Königsalbatrosse erreichen eine Flügelspannweite bis zu drei Metern. Die Halbinsel ist zudem Heimat des einzigartigen Blauen Pinguins. Er ist der kleinste und seltenste Pinguin der Welt. Auch der vom Aussterben bedrohten Gelbaugenpinguin und weitere Pinguin- und Seehundkolonien haben dort ihre Heimat. Selbst im Guinness Buch der Rekorde findet man Dunedin. Die Baldwin Street gilt mit einer Steigung von mit ca. 35 % als steilste Straße der Welt.

Otago Halbinsel

Die Otago Peninsula ist eine 30 km lange und bis zu 12 km breite Halbinsel auf der neuseeländischen Südinse. Sie erstreckt sich vom Stadtgebiet Dunedin in nordöstlicher Richtung in den Pazifischen Ozean.

Ursprünglich ist der östliche Teil der Halbinsel der Kraterrand eines kollabierten Vulkans mit all seinen Ausläufern. Die Erosion prägte die abwechslungsreiche Landschaft faszinierende Einblicke in Täler, Buchten, auf den Pazifischen Ozean und den Otago Harbour. An der Küste wechseln sich Klippen mit kleinen und großen Sandbuchten mit den geschützten und sehr reizvollen Inlets ab.

Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Otago Peninsula zählen der Leuchtturm auf dem Taiaora Head, Fort Taiaora eine kleine Festung, die Royal Albatross Colony eine Vogelwarte für Königsalbatrosse, Penguin Beach Heimat der seltenen und geschützten Gelbaugenpinguine, Otakou eine historisch bedeutsame Maori Siedlung, das Marine Studies Centre ein Meeresaquarium, Larnach Castle mit Botanischen Garten, Sandymount Hill ein fantastischer Aussichtspunkt, Fletcher House und Glenfalloch Garden ein verstecktes Tal mit eigenem Mikroklima.

Moeraki

Moeraki ist ein kleiner aber auch sehr bekannter Ort im Südosten der neuseeländischen Südinse. Bekannt und berühmt wegen seiner gewaltigen Steinkugeln am Strand - den Moeraki Boulders. Die Moeraki Boulders sind große tonnenschwere Gesteinskugeln mit einem Umfang bis zu drei Metern. Die vielen unterschiedlichen und bizarren Kugeln wirken wie Murmeln von Riesen. Jede Kugel ist anders man kann sich gar nicht satt sehen an den unterschiedlichen Größen und ihrer wunderbaren Formenvielfalt.

Die Moeraki Boulders kann man nur bei Ebbe bewundern, dann liegen hunderte Steinkugeln am Strand. Die Boulders wurden im Laufe der Zeit von der Brandung aus dem weichen Gestein der Klippen heraus gewaschen.

Die Moeraki Boulders entstanden vor Millionen Jahren durch Zementation mit Calcit aus salzhaltigen Porenwasser und paläozänen Sedimenten, aus denen sie später durch Erosion freigelegt wurden. Die Maori sehen in ihnen die versteinerten Vorratskörbe ihrer Ahnen, die auf der Fahrt nach Neuseeland Schiffbruch erlitten. In der Maorisprache heißen die Moeraki Boulder „te ka-hinaki“ (Vorratskörbe).

Christchurch

An der Ostküste der neuseeländischen Südinsel, an den Flussmündungen von Avon und Heathcote River liegt die etwa 400.000 Einwohner zählende Stadt Christchurch. Sie gilt als die „englischste“ aller neuseeländischen Städte, dies wird vor allem in ihrer Architektur deutlich. Zudem ist das malerische Christchurch die größte Stadt auf der Südinsel Neuseelands.

Das Wahrzeichen der Stadt ist die anglikanische Christchurch Cathedral mit der imposanten Millennium Cone daneben. Weitere bemerkenswerte Attraktionen sind der Cathedral Square, die römisch katholische Cathedral of the Blessed Sacrament, das Canterbury Museum und die restaurierte Straßenbahn. In den letzten Jahren wurde Christchurch mehrmals von Erdbeben erschüttert, weshalb einige Gebäude der Stadt zerstört sind oder erst wieder aufgebaut werden müssen.